

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

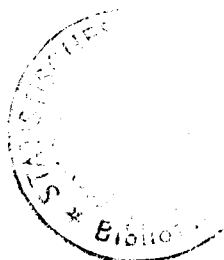
**FACHSERIE I**

# **GELD UND KREDIT**

**Reihe 1**

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**März und 1. Vierteljahr 1966**



Bestellnummer: I 1 - m 3/66

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## Inhalt

	<u>Seite</u>
Textteil	
I. Passivgeschäft .....	3
1. Neugeschäft .....	3
a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen .....	3
b) Tilgung von Schuldverschreibungen .....	4
c) Umlauf von Schuldverschreibungen .....	5
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	6
2. Altgeschäft .....	7
3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	8
4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldver- schreibungen und gesamter Beleihungsfonds .....	8
II. Aktivgeschäft .....	9
1. Neuausleihungen .....	9
2. Darlehensbestand .....	10
III. Deckung von Schuldverschreibungen .....	12
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung .....	12
2. Deckungsverhältnisse .....	13
Erläuterungen .....	15
Tabellenteil .....	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Eine ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr.VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63, I 1 - m 1/64, I 1 - j/65 und I 1 - m 1/66 enthalten.

Erschienen im Juli 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute  
im März und im 1. Vierteljahr 1966

I. Passivgeschäft

1. Neugeschäft

Der Rentenmarkt zeigte während des gesamten ersten Quartals 1966 eine mehr oder weniger labile Verfassung. Stark belastet wurde der Markt vor allem gegen Ende des ersten Quartals durch die Einengung der Bankenliquidität und durch eine geringe Anlagebereitschaft. Von der angespannten Marktlage war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute merklich betroffen.

a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Im März 1966 ist der Erstabsatz von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute weiter zurückgegangen, und zwar von 526 Mill.DM im Vormonat auf 438 Mill.DM. Im ersten Vierteljahr 1966 haben diese Daueremittenten für insgesamt 1,89 Mrd.DM Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt. Damit blieben im Berichtszeitraum die Verkaufserlöse um 842 Mill.DM oder um fast 31 % hinter denen aus dem vergleichbaren Quartal des Vorjahres zurück; immerhin haben sie aber die Erlöse aus dem vorangegangenen 4. Vierteljahr 1965 noch um 8 % übertroffen (vor einem Jahr hatte die Steigerung gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres jedoch fast 29 % betragen). Am stärksten zurückgegangen ist der Erstabsatz von Hypothekendarlehenpfandbriefen; sie blieben zwar weiterhin das meistgekaufteste Wertpapier der Realkreditinstitute, ihr Anteil an den gesamten Erstverkäufen ist aber auf 49,3 % zurückgefallen, gegenüber 55,8 % im ersten und 56,9 % im letzten Quartal 1965. Die Schiffspfandbriefe und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute waren vom Absatzrückgang ebenfalls merklich betroffen; auch ihre Anteile am gesamten Erstabsatz haben sich infolgedessen vermindert, und zwar von 0,3 auf 0,0 % bzw. von 7,4 auf 5,5 %.

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen  
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) gegenüber	
	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.
	1966								1965	
Zinssatz	Mill.DM								%	
Hypothekendarlehenpfandbriefe .....	129,6	628,4	-	-	103,4	304,2	233,1	932,6	- 38,9	- 6,1
Schiffspfandbriefe .....	-	-	0,0	0,2	-	-	0,0	0,2	- 98,5	- 66,7
Kommunalobligationen .....	75,0	439,7	-	-	103,6	415,1	178,7	854,8	+ 1,0	+ 38,4
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	25,8	103,1	25,8	103,1	- 70,2	- 20,1
Zusammen ...	204,6	1 068,1	0,0	0,2	232,9	822,4	437,5	1 890,6	- 30,8	+ 8,3
% ...	46,8	56,5	-	-	53,2	43,5	100	100	-	-
darunter zu:										
5 1/2 bis unter 6 % ...	2,0	18,2	-	-	5,4	10,4	7,4	28,6	- 56,3	- 73,1
% ...	27,0	63,6	-	-	73,0	36,4	100	100	-	-
6 bis unter 6 1/2 % ...	28,8	225,7	0,0	0,2	33,6	91,7	62,4	317,6	- 86,5	- 34,8
% ...	46,2	71,0	-	0,1	53,8	28,9	100	100	-	-
7 bis unter 7 1/2 % ...	169,8	790,0	0,0	-	191,3	670,9	361,1	1 460,9	-	+ 38,0
% ...	47,0	54,1	-	-	53,0	45,9	100	100	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	-	-	-	-	77,5	212,8	77,5	212,8	- 61,2	+ 10,1

Wesentlich stärker an den Emissionserlösen beteiligt waren dagegen die Kommunalobligationen (45,2 gegenüber 35,4 %), weil von dieser Wertpapierart in den Monaten Januar bis März 1966 über ein Drittel mehr untergebracht werden konnte als in den letzten drei Monaten des Vorjahres.

Die Emissionen der privaten Hypothekenbanken waren an den gesamten Erstverkäufen mit 56,5 % wesentlich stärker beteiligt als die der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (43,5 %).

Vom gesamten Bruttoabsatz im ersten Vierteljahr entfielen über 77 % auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von 7 % und nur knapp 17 % auf solche, die mit 6 % verzinst wurden. Der Verkauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen mit anderen Zinssätzen fiel kaum ins Gewicht.

## b) Tilgung von Schuldverschreibungen

Im März 1966 haben die Bodenkreditinstitute dreimal soviel Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt wie im Februar (176 gegenüber 57 Mill.DM). Im ersten Quartal stellten sich die Tilgungen auf insgesamt 336 Mill.DM; sie waren damit um 11 % höher als im vierten Vierteljahr 1965. Über die Hälfte (55 %) aller Rückzahlungen betrafen Wertpapiere, die von privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebracht worden waren. In der Hauptsache (70 %) wurden wiederum Kommunalobligationen verlost und eingelöst; diese Wertpapiere haben in der Regel eine kürzere Laufzeit als die anderen Rentenpapiere der Realkreditinstitute. Getilgt wurden zum größten Teil (84 %) tarifbesteuerte Schuldtitel. Nach Zinssätzen gegliedert betrafen die Tilgungen fast ausschließlich (97 %) Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz unter 7 %. Denn der Umlauf der alten 7 %igen Wertpapiere ist nur noch gering, und neue werden erst seit Mitte 1965 wieder ausgegeben.

### 2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.
	1966						1965			
Zinssatz	Mill.DM						%			
Hypothekenspfandbriefe .....	9,6	28,0	-	-	3,1	8,7	12,7	35,6	+ 154,2	- 71,0
Schiffspandbriefe .....	-	-	0,1	1,0	-	-	0,1	1,0	- 16,7	- 52,4
Kommunalobligationen .....	97,2	156,1	-	-	55,3	78,4	153,4	234,5	+ 89,0	+ 46,7
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	9,7	63,4	9,7	63,4	+ 567,4	+ 394,0
Zusammen ...	106,8	184,0	0,1	1,0	69,1	150,5	175,9	335,5	+ 124,9	+ 11,3
% ...	69,7	54,8	0,1	0,3	39,2	44,9	100	100	-	-
darunter:										
bis unter 7% ...	105,1	178,0	0,1	1,0	66,3	147,4	172,5	326,3	+ 124,4	+ 9,0
% ...	61,5	54,5	0,1	0,3	38,4	45,2	100	100	-	-
tarifbesteuerte ...	105,7	182,8	0,1	0,1	18,9	98,0	125,7	280,9	+ 112,6	- 3,8
% ...	84,9	65,1	0,1	0,0	15,0	34,9	100	100	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	-	-	-	-	64,0	-	64,0	+ 540,0	+ 149,0

### c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Infolge des geringer gewordenen Erstabsatzes und der erhöhten Tilgungen ist der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft im März 1966 beträchtlich schwächer gestiegen als im Februar (+ 185 gegenüber + 424 Mill.DM).

Während bisher die Umlaufserhöhung des ersten Vierteljahres diejenige des vierten Quartals des jeweiligen Vorjahres regelmäßig weit übertraf, war im ersten Vierteljahr 1966 der Nettozugang mit 1,39 Mrd.DM nicht ganz so hoch wie im vierten Quartal 1965 (1,43 Mrd.DM). Hinter der Nettozunahme aus dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres blieb die Umlaufserhöhung sogar um fast die Hälfte (- 45 %) zurück. Bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen verlief die Entwicklung des Nettoabsatzes im allgemeinen ähnlich wie beim Erstabsatz.

#### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

##### a) Veränderung

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) gegenüber	
	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.
	1966								1965	
	Mill.DM								%	
Hypothekenspfandbriefe .....	+ 162,5	+ 623,9	-	-	+ 4,3	+ 162,9	+ 166,8	+ 786,8	- 43,0	- 9,2
Schiffspfandbriefe .....	-	-	+ 2,0	+ 0,8	-	-	+ 2,0	+ 0,8	- 92,4	- 81,4
Kommunalobligationen .....	- 15,7	+ 258,6	-	-	+ 21,5	+ 259,9	+ 5,7	+ 554,5	- 19,8	+ 21,9
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	+ 9,9	+ 50,9	+ 9,9	+ 50,9	- 65,4	- 52,7
Zusammen ...	+ 146,8	+ 882,5	+ 2,0	+ 0,8	+ 35,7	+ 509,7	+ 184,5	+ 1 393,0	- 43,3	- 2,9
darunter zu:										
5 1/2 bis unter 6 % ...	.	.	.	.	.	.	- 59,0	- 141,3	-	-
6 bis unter 6 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	- 25,5	+ 201,1	- 91,1	- 46,6
7 bis unter 7 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	+ 364,8	+ 1 450,0	-	+ 37,6
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	-	-	-	-	+ 56,1	- 65,5	+ 56,1	- 65,5	-	-

##### b) Umlauf am Monatsende

	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	März	Dez.
	1966								1965	
Hypothekenspfandbriefe .....	20 678,1	20 840,6	-	-	13 443,4	13 447,7	34 121,5	34 288,3	30 913,4	33 501,5
Schiffspfandbriefe .....	-	-	621,2	623,2	-	-	621,2	623,2	621,1	622,4
Kommunalobligationen .....	9 216,4	9 200,7	-	-	10 897,3	10 918,7	20 113,7	20 119,4	17 838,3	19 564,9
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	4 670,8	4 680,7	4 670,8	4 680,7	4 014,6	4 629,8
Zusammen ...	29 894,5	30 041,3	621,2	623,2	29 011,5	29 047,2	59 527,2	59 711,6	53 387,3	58 318,6
% ...	50,2	50,3	1,0	1,0	48,7	48,6	100	100	-	-
darunter zu:										
5 1/2 bis unter 6 % ...	.	.	.	.	.	.	11 620,6	11 561,6	11 469,9	11 702,9
6 bis unter 6 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	33 815,4	33 789,9	31 287,1	33 568,8
7 bis unter 7 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	3 895,3	4 260,1	404,3	2 810,1
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	-	-	-	-	3 786,8	3 842,9	3 786,8	3 842,9	3 272,9	3 908,4

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Real-  
kreditinstitute (Neugeschäft) stellte sich am 31. März 1966 auf  
59,71 Mrd.DM (Ende Dezember 1965 = 58,52 Mrd.DM). Die Struktur des  
Gesamtumlaufs hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1965 im allge-  
meinen nur geringfügig verändert. So entfielen von allen Ende März  
1966 umlaufenden Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute  
34,29 Mrd.DM oder 57,4 % auf Hypothekendarlehen (Ende 1965 =  
57,4), 0,62 Mrd.DM oder 1,0 % auf Schiffsdarlehen (1,1 %),  
20,12 Mrd.DM oder 33,8 % auf Kommunalobligationen (33,5 %) und  
4,68 Mrd.DM oder 7,8 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen" der  
Bodenkreditinstitute (7,9 %); leicht erhöht hat sich somit nur der  
Anteil der Kommunalobligationen. Wie Ende 1965 sind die von den  
privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebrachten Schuldtitel  
mit 50,3 % am Gesamtumlauf etwas stärker beteiligt als diejenigen  
der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (48,6 %); auf die  
Schiffsdarlehensbanken entfielen 1,0 % (Ende 1965 = 50,0 bzw.  
48,9 bzw. 1,1 %).

Die Rangordnung der einzelnen Zinstypen innerhalb des Gesamtum-  
laufs ist ebenfalls die gleiche geblieben. Die 6 %igen Werte neh-  
men mit einem Umlaufsbetrag von 33,79 Mrd.DM weiterhin die erste  
Stelle ein; ihr Anteil ist allerdings etwas kleiner geworden  
(56,6 % gegenüber 57,6 %). Da der 7-Prozenter eindeutig den Markt  
beherrscht, ist seine Quote von 4,8 % Ende 1965 auf 7,1 % Ende  
März 1966 gestiegen. Die Anteile der Schuldtitel mit anderen  
Zinssätzen haben sich dagegen durchweg etwas vermindert.

Da auf der einen Seite nur noch tarifbesteuerte Werte emittiert  
werden und andererseits der Umlauf von anders besteuerten Titeln  
durch laufende Tilgungen ständig zurückgeht, ist der Anteil der  
tarifbesteuerten Werte erneut etwas größer geworden; auf sie ent-  
fielen Ende März 1966 insgesamt 53,27 Mrd.DM oder 89,2 % des Ge-  
samtumlaufs. Die steuerfreien Schuldverschreibungen waren mit  
6,39 Mrd.DM oder 10,7 %, die steuerbegünstigten nur noch mit  
knapp 54 Mill.DM oder 0,1 % beteiligt (Ende 1965 = 11,0 bzw. 0,1 %).

#### d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Fremdmittel aus anderen Quellen (in der Hauptsache  
langfristig aufgenommene Darlehen bei anderen Kreditsammelstellen)  
dürften die Bodenkreditinstitute im ersten Vierteljahr 1966 etwas  
mehr aufgenommen haben als im letzten Quartal des Vorjahres, weil  
die Kreditnachfrage aus den geringen Emissionserlösen allein nicht  
refinanziert werden konnte. So ist der Bestand an aufgenommenen  
langfristigen Darlehen in den ersten drei Monaten d.J. um insge-  
samt 273 Mill.DM auf nunmehr 16,24 Mrd.DM angewachsen; im vierten  
Quartal 1965 hatte sich hier die Bestandzunahme auf 228 Mill.DM  
gestellt. Die überaus hohe Nettozunahme der durchlaufenden Mittel  
(um 4,89 Mrd.DM auf 19,29 Mrd.DM) ist fast ausschließlich durch  
die Übernahme des entsprechenden Bestandes der ehemaligen Deutschen  
Siedlungsbank bedingt (vgl. die Vorbemerkung in dem Januarbericht  
I 1 - m 1/66, S. 3).

4. Zusätzliche Finanzierungsmittel  
(Neugeschäft)

a) Veränderung

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) gegenüber	
	März	1. VI.	März	1. VI.	März	1. VI.	März	1. VI.	1. VI.	1. VI.
	1966								1965	
	Mill.DM								%	
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup>										
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	+ 34,2	+ 40,0	- 3,1	+ 9,9	+ 11,0	+ 80,5	+ 42,1	+ 130,3	-	+ 63,5
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> .....	+ 77,1	+ 74,8	- 0,2	- 0,2	- 72,9	+ 68,4	+ 4,0	+ 143,0	- 21,3	- 0,3
Zusammen ...	+ 111,2	+ 114,8	- 3,3	+ 9,7	- 61,9	+ 148,8	+ 46,1	+ 273,4	+ 71,6	+ 20,2
Durchlaufende Mittel .....	+ 4,5	+ 12,7	- 0,3	- 1,1	- 22,8	+ 4 833,0 <sup>a)</sup>	- 18,5	+ 4 894,7 <sup>a)</sup>	+ 1 434,9	+ 654,7

b) Bestand am Monatsende

	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	März	Dez.
	1966						1965			
Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup>										
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	726,2	760,4	677,1	674,0	2 251,1	2 262,1	3 654,5	3 696,5	3 375,5	3 566,2
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten .....	206,6	283,7	57,7	57,5	12 272,0	12 199,1	12 536,3	12 540,3	12 102,7	12 397,3
Zusammen ...	932,9	1 044,1	734,8	731,5	14 523,1	14 461,2	16 190,7	16 236,9	15 478,2	15 963,5
% ...	5,8	6,4	4,5	4,5	89,7	89,1	100	100	-	-
Durchlaufende Mittel .....	1 004,0	1 008,5	54,2	53,9	18 253,3	18 230,5	19 311,5	19 293,0	13 044,2	14 398,3
% ...	5,2	5,2	0,3	0,3	94,5	94,5	100	100	-	-

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

a) Bestandserhöhung fast ausschl. bedingt durch die mit Wirkung vom 1.1.1966 erfolgte Vereinigung der Deutschen Landesrentenbank mit der Deutschen Siedlungsbank zur "Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank" (Bundesgesetzbl. 1965, Teil I, S. 1001).

## 2. Altgeschäft

Der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n ist wiederum nur wenig, von 820 auf 818 Mill.DM zurückgegangen; die Minderung betrifft nur die Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Die umlaufenden Altsparserschuldverschreibungen haben geringfügig (um 1 Mill.DM) auf insgesamt 289 Mill.DM zugenommen.

5. Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft \*)  
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	31.12.1964	31.3.1965	31.12.1965	31.3.1966
Auf DM lautende Wertpapiere .....	828,3	822,0	814,5	812,8
Pfandbriefe .....	689,0	684,1	679,8	678,5
Kommunalobligationen .....	128,1	126,8	125,7	125,3
Sonstige .....	11,1	11,1	9,0	9,0
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere ....	5,6	5,4	5,3	5,3
Zusammen ...	833,8	827,4	819,8	818,1
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altspargesetz				
Pfandbriefe .....	277,3	277,7	264,5	265,6
Kommunalobligationen <sup>1)</sup> .....	24,0	24,3	16,4	16,4
Sonstige .....	7,5	7,4	7,3	7,3
Zusammen ...	308,7	309,4	288,2	289,3

\*) Ohne Eigenbestand der Institute.

1) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.3.1966 6,7 Mill.DM betrugen.

### 3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Im März 1966 war der Absatz von nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen mit 78 Mill.DM wieder wesentlich höher als im Februar (49 Mill.DM). Im ganzen ersten Vierteljahr 1966 haben die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten um rd. 10 % mehr solcher Schuldtitel verkauft als im letzten Quartal 1965 (213 gegenüber 193 Mill.DM); der Absatz im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (549 Mill.DM) wurde jedoch bei weitem nicht erreicht. An Tilgungen wurden auf diesem Sektor 64 Mill.DM geleistet. Der Umlauf dieser nicht deckungspflichtigen Schuldtitel stellte sich am 31. März 1966 auf insgesamt 3,84 Mrd.DM; die Umlaufsminderung gegenüber dem Stand von Ende 1965 (3,91 Mrd.DM) hängt auch mit Rückkäufen durch verschiedene Institute zusammen.

### 4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Realkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft) und aus den zusätzlich hereingenommenen Fremdmittel (aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel) haben Ende März 1966 eine Höhe von insgesamt 96,35 erreicht, gegenüber 89,79 Mrd.DM am Ende des Jahres 1965. Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen haben die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute die 100-Milliardengrenze sogar bereits überschritten. Sie stellten sich Ende März 1966 auf 100,19 Mrd.DM gegenüber 93,70 am 31. Dezember 1965; die starke Zunahme im ersten Vierteljahr 1966 ist allerdings zu einem großen Teil durch die Einbeziehung der Geschäftsergebnisse der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank bestimmt.



## II. Aktivgeschäft

### 1. Neuausleihungen

Nach dem Rückgang im Februar wurden zwar im März 1966 mit 950 Mill.DM wieder etwas mehr neue Darlehen ausgereicht. Insgesamt war aber das neue Darlehensgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute in den ersten drei Monaten d.J. nicht so ergiebig wie im ersten und letzten Quartal des Vorjahres.

Einschließlich der durchlaufenden Mittel haben die Bodenkreditinstitute im ersten Vierteljahr 1966 an die private und öffentliche Wirtschaft 2,68 Mrd.DM unmittelbar ausgeliehen; das sind gut 30 % weniger als im vorangegangenen Quartal (3,85 Mrd.DM) und 11 % weniger als in den Monaten Januar bis März 1965 (3,02 Mrd.DM). An den gesamten neuen Bruttoausleihungen waren die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 68 %, die privaten Hypothekenbanken mit 29 % und die Schiffspfandbriefbanken mit rd. 3 % beteiligt.

#### 6. Neuausleihungen

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.
	1966								1965	
	Mill.DM								%	
Direktkredite .....	327,9	782,0	29,8	68,0	592,0	1 829,6	949,7	2 679,6	- 11,3	- 30,5
% ...	34,5	29,2	3,1	2,5	62,3	68,3	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	157,3	411,2	-	-	238,2	646,4	395,5	1 057,6	- 11,3	- 36,6
% ...	39,8	38,9	-	-	60,2	61,1	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	62,1	165,4	-	-	126,7	445,2	188,7	610,7	+ 14,3	- 13,6
% ...	32,9	27,1	-	-	67,1	72,9	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen .....	108,1	204,2	-	-	194,3	598,6	302,4	802,8	- 22,7	- 21,3
% ...	35,7	25,4	-	-	64,3	74,6	100	100	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art .....	0,5	1,0	-	-	154,6	410,9	155,1	411,9	- 10,6	- 37,7

Verringert haben sich die Ausleihungen im Vergleich zum vorangegangenen Vierteljahr bei fast allen Darlehensarten. Besonders stark wurden die Wohnbaudarlehen und die Kommunaldarlehen betroffen. Für den Wohnungsbau wurde mit 1 058 Mill.DM ein um 37 % geringerer Betrag neu zur Verfügung gestellt, während die "reinen Kommunaldarlehen" mit 803 Mill.DM um 21 % hinter den Ausleihungen im letzten Vierteljahr 1965 zurückblieben.

Die Neuausleihungen an andere Kreditinstitute sind in den Monaten Januar bis März 1966 gegenüber dem vorangegangenen Quartal relativ noch stärker zurückgegangen als die Direktkredite; sie stellten sich auf 412 Mill.DM, das sind 38 % weniger als in den letzten drei Monaten des Vorjahres.

Die gesamten Bruttoausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute beliefen sich in den Monaten Januar bis März d.J. auf 3,09 Mrd.DM; sie waren damit um ein Drittel geringer als im vorangegangenen Quartal (4,52 Mrd.DM) und lagen auch unter dem im ersten Vierteljahr 1965 ausgeliehenen Betrag (3,48 Mrd.DM).

## 2. Darlehensbestand

Durch die Übernahme des Geschäftsvolumens der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank ist der gesamte Bestand der von den Realkreditinstituten unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gegebenen Kredite (Direktkredite) im ersten Vierteljahr um 6,25 Mrd.DM gestiegen. Eine genaue Ausgliederung der Geschäftsergebnisse der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank ist nach den vorliegenden Unterlagen nicht möglich, doch dürften auf diese Bank etwa zwei Drittel des obengenannten Betrages entfallen. Der größte Teil davon betrifft Hypotheken auf landwirtschaftliche Grundstücke, ein kleinerer Teil auch Kommunaldarlehen. Ohne die neu erfaßten Kredite der Deutschen Siedlungsbank dürfte die Bestandszunahme der Direktkredite im ersten Vierteljahr 1966 die gleiche Entwicklung aufweisen wie die Neuausleihungen, nämlich einen merklichen Rückgang.

### 7. Veränderung des Darlehensbestandes

Art der Darlehen  Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		Zu- (+) bzw. Abnah- me (-) gegenüber	
	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	März	1. Vj.	1. Vj.	4. Vj.
	1966 Mill.DM								1965 %	
Direktkredite insgesamt .....	+ 379,9	+ 664,6	- 16,5	+ 3,4	+ 45,8	+ 5 585,3 <sup>a)</sup>	+ 409,2	+ 6 253,2	+ 175,1	+ 132,6
% ...	-	10,6	-	0,1	-	89,3	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	+ 144,3	+ 335,0	-	-	+ 120,1	+ 354,6	+ 264,4	+ 700,5	- 24,9	- 47,4
% ...	54,6	48,0	-	-	45,4	52,0	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke .....	+ 104,0	+ 168,7	-	-	- 53,0	+ 4 307,9 <sup>a)</sup>	+ 51,2	+ 4 476,6 <sup>a)</sup>	+ 1 459,2	+ 904,3
% ...	-	3,8	-	-	-	96,2	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen .....	+ 132,2	+ 159,7	-	-	+ 6,7	+ 831,9 <sup>a)</sup>	+ 138,9	+ 991,6 <sup>a)</sup>	+ 1,5	+ 43,6
% ...	95,2	16,1	-	-	4,6	83,9	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	- 0,1	+ 61,4	-	-	+ 96,7	+ 229,3	+ 96,7	+ 290,8	- 18,1	- 26,5

a) Vgl. Fußnote a) der Texttabelle 4.

Der Gesamtbestand an Direktkrediten belief sich Ende März d.J. auf 93,04 Mrd.DM; davon stammten 18,81 Mrd.DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft). Am Jahresende 1965 wurden die Direktkredite dagegen mit 86,79 Mrd.DM ausgewiesen, in denen 13,94 Mrd.DM durchlaufende Mittel enthalten waren. Der Anteil der für die einzelnen Darlehenszwecke gewährten Beträge am Gesamtbestand der Direktkredite hat sich durch das verhältnismäßig große Gewicht der von der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank gegebenen Landwirtschaftskredite etwas verschoben. So ist der Anteil der Wohnbaudarlehen von 48,2 % am Jahresende 1965 auf 45,7 % Ende März d.J. zurückgegangen und der der "reinen" Kommunaldarlehen von 25,1 % auf 24,5 % zurückgefallen. Bei den Hypotheken auf anderen Grundstücken (in denen auch solche auf landwirtschaftlichen Grundstücken enthalten sind) stieg die Anteilsquote demgegenüber von 18,7 % auf 22,3 %. Auch die Anteile der einzelnen Institutsgruppen an den unmittelbar gewährten Darlehen haben sich durch das einbezogene Kreditgeschäft der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank zugunsten der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten verändert, und zwar ist die Quote dieser Kreditanstalten von 62,9 % am Jahresende 1965 auf 64,7 % Ende März 1966 gestiegen. Bei den privaten Hypothekenbanken und den Schiffspfandbriefbanken sind die Anteilssätze demzufolge von 35,4 auf 33,7 % bzw. von 1,7 auf 1,6 % zurückgegangen.

#### 8. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen  Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	Febr.	März	März	Dez.
	1965						1965			
	Mill.DM									
Direktkredite insgesamt .....	31 002,6	31 382,5	1 520,0	1 503,5	60 111,7	60 157,5	92 634,3	93 043,5	79 222,6	86 790,3
% ...	33,5	33,7	1,6	1,6	64,9	64,7	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	17 541,9	17 686,2	-	-	24 687,1	24 807,2	42 229,0	42 493,4	38 285,4	41 792,9
% ...	41,5	41,6	-	-	58,5	58,4	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke .....	6 905,8	7 009,8	-	-	13 774,2	13 721,2	20 680,0	20 731,1	14 920,5	16 254,4
% ...	33,4	33,8	-	-	66,6	66,2	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen .....	6 464,1	6 596,3	-	-	16 156,4	16 163,1	22 620,5	22 759,4	19 595,2	21 767,8
% ...	28,6	29,0	-	-	71,4	71,0	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	484,6	484,5	-	-	8 457,7	8 554,4	8 942,3	9 039,0	8 020,5	8 748,2

Der Bestand der langfristigen Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art erhöhte sich in den Monaten Januar bis März 1966 um 291 Mill.DM; gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr hat sich die Zunahme (396 Mill.DM) um 27 % verringert. Der Gesamtbestand dieser Darlehen wurde Ende März d.J. mit 9,04 Mrd.DM ausgewiesen.

Das gesamte Volumen der Ausleihungen der Boden- und Kommunal-kreditinstitute hat nunmehr eine Höhe von 102,08 Mrd.DM erreicht (Ende 1965 = 95,54 Mrd.DM). Ohne die in diesem Betrag enthaltenen Darlehen an andere Bodenkreditinstitute belief sich der Bestand Ende März 1966 auf 96,40 Mrd.DM (Ende 1965 = 91,89 Mrd.DM). Der Betrag der Darlehen an andere Realkredit-institute (3,68 Mrd.DM) hat sich mithin gegenüber dem Jahres-ende 1965 (3,65 Mrd.DM) kaum verändert.

### III. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung a l l e r Schuldver-schreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. März 1966 sind vom Statistischen Bundes-  
amt im Bundesanzeiger Nr. 111/1966, S. 6 ff., veröffentlicht worden. Die nachstehende Darstellung beschränkt sich auf die Deckung der Schuldverschreibungen aus dem N e u g e s c h ä f t ; unberücksichtigt bleiben dabei die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die "Sonsti-gen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinsti-tute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbank-Schuldverschreibungen u.ä.; im o.a. Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht) sowie deren Deckung.

#### 1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

##### Deckungsdarlehen

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsre-gister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung ein-bezogenen Schuldverschreibungen seit der Währungsreform, wurde Ende März 1966 mit 54,52 Mrd.DM ausgewiesen. Die Bestandszu-nahme gegenüber dem Jahresende 1965 betrug 986 Mill.DM; sie ist damit fast um die Hälfte (44 bzw. 46 %) geringer als im ersten und vierten Quartal 1965. Der durch Darlehen nicht ge-sicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen hat sich gegenüber Ende 1965 verdoppelt; er stellte sich am 31. März d.J. auf 351 Mill.DM (31. 12. 1965 = 177 Mill.DM). Die umlaufen-den Pfandbriefe und Kommunalobligationen waren somit Ende März 1966 mit 99,4 % etwas schwächer durch Darlehen gedeckt als am Jahresende 1965 und am 31. März 1965 (jeweils 99,7 %).

9. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft  
Mill.DM

Institutsgruppen Art der Schuld- verschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag <sup>2)</sup> zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	30.9. 1965	31.12. 1965	31.3. 1966	30.9. 1965	31.12. 1965	31.3. 1966	30.9. 1965	31.12. 1965	31.3. 1966	30.9. 1965	31.12. 1965	31.3. 1966
Private Hypothekenbanken .....	28 032,7	29 040,3	29 799,1	29 896,8	27 869,1	28 475,7	-1 135,9	-1 171,2	-1 323,4	1 853,2	1 722,3	1 965,1
Pfandbriefe .....	19 459,9	20 117,6	20 742,4	18 206,3	18 928,4	19 342,0	-1 253,6	-1 189,2	-1 400,4	1 543,8	1 477,7	1 694,1
Kommunalobligationen .....	8 572,8	8 922,7	9 056,7	8 690,5	8 940,7	9 133,7	+ 117,7	+ 18,0	+ 77,0	303,4	244,6	282,0
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten .....	23 124,2	24 045,6	24 446,6	24 092,4	24 953,1	25 354,3	+ 968,2	+ 917,5	+ 907,7	705,9	598,3	620,6
Pfandbriefe .....	12 881,1	13 369,3	13 545,7	12 642,0	13 382,1	13 531,6	- 245,1	+ 12,8	- 14,1	700,9	590,1	609,0
Kommunalobligationen .....	10 237,1	10 676,3	10 900,9	11 450,4	11 581,0	11 822,7	+1 213,3	+ 904,7	+ 921,8	6,0	8,2	11,6
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	622,2	625,0	624,5	703,9	701,6	668,5	+ 81,7	+ 76,6	+ 65,0	3,0	4,0	3,7
Insgesamt ...	51 779,1	53 710,9	54 870,2	51 693,1	53 533,8	54 519,5	- 86,0	- 177,1	- 350,7	2 563,1	2 324,6	2 590,4

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

## Ersatzdeckung

Als Ersatzdeckung dienten Ende März 1966 insgesamt 2,59 Mrd.DM. Dieser Betrag war um 266 Mill.DM größer als am Jahresende 1965; im Durchschnitt hat sich der Anteil der Ersatzdeckung am deckungspflichtigen Gesamtumlauf jedoch gegenüber Ende 1965 nur geringfügig erhöht (von 4,4 auf 4,7 %). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 308 Mill.DM oder 50,5 % auf Wertpapiere, 1 091 Mill.DM oder 42,1 % auf Bargeld und Bankguthaben und 191 Mill.DM oder 7,4 % auf Ausgleichsforderungen. Gegenüber dem Stand von Ende 1965 (52,0 %, 40,2 % bzw. 7,8 %) ist der Anteil des Bargeldes und der Bankguthaben etwas größer geworden, während die Ausgleichsforderungen und noch mehr die Wertpapiere an Gewicht verloren haben.

## 2. Deckungsverhältnisse

Die ordentliche Deckung (Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) und die Ersatzdeckung zusammen überstiegen am 31. März 1966 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,24 Mrd.DM oder 4,1 %. Dieser sogenannte Deckungsüberschuß war am Berichtsstichtag sowohl absolut als auch relativ nur geringfügig höher als Ende 1965 (+ 2,15 Mrd.DM bzw. + 4,0 %). Der sogenannte Minderbetrag an Deckungsdarlehen, das ist der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen, stellte sich auf 0,6 % gegenüber 0,3 % am Ende des Vorjahres.

10. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft  
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag <sup>1)</sup> an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	30.9.1955	31.12.1955	31.3.1956	30.9.1955	31.12.1955	31.3.1956
Private Hypothekenbanken .....	- 4,1	- 4,0	- 4,4	+ 2,6	+ 1,9	+ 2,2
Hypothekendarlehen .....	- 6,4	- 5,9	- 6,8	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,4
Kommunalobligationen .....	+ 1,4	+ 2,0	+ 0,9	+ 5,0	+ 2,9	+ 4,0
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	+ 4,2	+ 3,8	+ 3,7	+ 7,2	+ 6,3	+ 6,3
Hypothekendarlehen .....	- 1,9	+ 0,1	- 0,1	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,4
Kommunalobligationen .....	+ 11,9	+ 8,5	+ 8,5	+ 11,9	+ 8,6	+ 8,6
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	+ 13,1	+ 12,3	+ 10,4	+ 13,6	+ 12,9	+ 11,0
Schuldverschreibungen insgesamt .....	- 0,2	- 0,3	- 0,6	+ 4,8	+ 4,0	+ 4,1
Hypothekendarlehen .....	- 4,6	- 3,5	- 4,1	+ 7,3	+ 2,7	+ 2,5
Kommunalobligationen .....	+ 7,1	+ 4,7	+ 5,0	+ 8,8	+ 6,0	+ 6,5
Schiffspfandbriefe .....	+ 11,9	+ 12,3	+ 10,4	+ 13,6	+ 12,9	+ 11,0

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen, Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Die Deckungsverhältnisse wichen sowohl bei den einzelnen Institutsgruppen als auch bei den Wertpapierarten zwar merklich voneinander ab (vgl. Texttabellen 9 und 10), eine Unterdeckung konnte nach den eingereichten Meldungen aber bei keinem Institut festgestellt werden.

## Erläuterungen

### Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

### Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altspareerschuldverschreibungen.

### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

### Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)  
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftliche, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)  
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

### "Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

### Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

Tabellenteil



# 1. Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>\*)</sup>

1 000 DM

a) nach Arten

Art der Schuldverschreibungen Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
Hypothekendarlehen											
31.12.1965 .....	790 753	2 570 197	3 551 636	1 852 504	6 110 243	5 645 074	995 542	3 896 743	7 633 164	475 646	33 501 532
28. 2.1966 .....	799 055	2 616 713	3 591 288	1 878 173	6 154 040	5 734 058	1 006 744	3 988 311	7 829 222	483 895	34 121 510
31. 3.1966 .....	811 026	2 701 830	3 518 897	1 881 353	6 208 309	5 773 846	1 013 480	4 012 293	7 881 240	486 038	34 288 312
Schiffsdarlehen											
31.12.1965 .....	193 068	154 973	-	197 884	76 468	-	-	-	-	-	622 333
28. 2.1966 .....	192 807	154 309	-	197 728	76 339	-	-	-	-	-	621 183
31. 3.1966 .....	192 755	156 400	-	197 699	76 329	-	-	-	-	-	623 183
Kommunalobligationen											
31.12.1965 .....	423 271	1 084 776	2 102 027	912 859	3 613 216	4 505 425	614 305	2 317 328	3 558 577	423 150	19 564 934
28. 2.1966 .....	427 597	1 082 436	2 159 021	924 863	3 743 095	4 673 994	639 084	2 345 072	3 690 729	427 812	20 113 702
31. 3.1966 .....	427 353	1 063 713	2 156 311	932 036	3 699 652	4 669 224	652 925	2 353 206	3 726 943	428 071	20 119 435
Sonstige Schuldverschreibungen											
31.12.1965 .....	-	-	-	-	884 324	1 254 449	-	-	2 461 034	-	4 629 637
28. 2.1966 .....	-	-	-	-	882 517	1 290 621	-	-	2 497 623	-	4 670 761
31. 3.1966 .....	-	-	-	-	878 134	1 285 568	-	-	2 517 004	-	4 680 706
Schuldverschreibungen insgesamt											
31.12.1965 .....	1 407 092	3 809 946	5 653 663	2 963 247	10 684 251	11 414 948	1 599 847	6 204 071	13 682 775	898 796	58 318 636
28. 2.1966 .....	1 419 460	3 853 458	5 750 309	3 000 764	10 895 991	11 698 683	1 645 828	6 333 383	14 017 574	911 707	59 527 157 <sup>a)</sup>
31. 3.1966 .....	1 431 134	3 921 943	5 685 208	3 011 088	10 862 424	11 728 638	1 666 406	6 365 499	14 125 187	914 109	59 711 636 <sup>a)</sup>
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)											
31.12.1965 .....	228 010	157 905	471 735	105 240	1 920 491	245 050	313 628	171 383	212 334	81 657	3 908 444
28. 2.1966 .....	237 010	181 336	479 905	101 700	1 744 531	220 650	333 998	200 143	205 334	82 241	3 785 648
31. 3.1966 .....	244 160	176 023	479 925	101 750	1 783 852	221 300	342 406	200 143	211 094	82 241	3 842 924

\*) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

a) Darunter 855,2 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 541,1 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 21,9 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 1,9 Mill. DM Hypothekendarlehen, 19,8 Mill. DM Kommunalobligationen und 0,2 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen.

## 1. Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 000

b) nach Institution

Art der Institute Art der Schuldverschreibungen	1965		1966	
	31.3.	31.12.	28.2.	31.3.
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehenbriefe .....	18 595 721	20 216 671	20 678 077	20 840 551
Kommunalobligationen .....	8 020 102	8 942 077	9 216 421	9 230 650
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	621 073	622 393	621 183	623 193
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehenbriefe .....	12 316 570	13 294 531	13 443 431	13 447 721
Kommunalobligationen .....	9 819 167	10 622 857	10 897 282	10 916 742
Sonstige Schuldverschreibungen .....	4 014 515	4 629 807	4 670 751	4 580 766
Schuldverschreibungen insgesamt .....	53 387 349	58 318 636	59 527 157	59 711 536
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	3 272 884	3 908 444	3 765 848	3 842 924

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Art der Schuldverschreibungen Besteuerungsart	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und höher	
Stand am 31.3.1966									
Hypothekendarlehenbriefe .....	17 548	5 937 193	6 561 148	19 381 594	232 698	2 002 558	55 473	-	34 288 312
steuerfreie .....	16 978	3 398 319	1 241 671	20	-	-	-	-	4 635 968
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	26 087	-	2 265	-	28 352
tarifbesteuerte .....	570	2 538 874	5 419 477	19 381 574	206 611	2 002 558	53 208	-	29 582 972
Schiffspfandbriefe .....	-	14 851	174 529	308 425	101 300	14 574	-	9 474	623 103
steuerfreie .....	-	12 600	52 951	26 487	-	-	-	-	92 058
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	2 251	121 560	281 928	101 300	14 574	-	9 474	541 125
Kommunalobligationen .....	264 171	2 354 681	3 946 700	11 478 312	258 059	1 768 327	19 175	-	20 119 435
steuerfreie .....	72 619	832 722	589 487	20	-	-	-	-	1 454 848
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	25 135	-	-	-	25 135
tarifbesteuerte .....	191 552	1 521 959	3 357 213	11 478 292	252 933	1 768 327	19 175	-	18 599 451
Sonstige Schuldverschreibungen .....	245 554	435 805	779 169	2 621 505	124 037	474 606	-	-	4 560 766
steuerfreie .....	1 054	100 685	46 233	-	-	-	-	-	147 972
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	244 500	335 120	732 966	2 621 505	124 037	474 606	-	-	4 532 794
Schuldverschreibungen insgesamt .....	527 273	8 742 560	11 561 576	33 789 935	746 104	4 260 065	74 648	9 474	59 711 636
steuerfreie .....	90 651	4 344 326	1 930 352	26 537	-	-	-	-	6 391 856
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	51 223	-	2 265	-	53 488
tarifbesteuerte .....	436 622	4 398 234	9 631 224	33 763 398	694 881	4 260 065	72 383	9 474	59 265 282
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	622 748	1 008 532	691 553	1 273 107	112 949	134 035	-	-	3 842 924
Stand am 28.2.1966									
Schuldverschreibungen insgesamt .....	533 755	8 828 576	11 620 589	33 815 412	742 657	3 895 300	81 393	9 475	59 527 157
steuerfreie .....	90 470	4 349 850	1 969 141	26 540	-	-	-	-	6 435 001
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	51 101	-	2 266	-	53 367
tarifbesteuerte .....	443 285	4 478 726	9 651 448	33 788 872	691 556	3 895 300	79 127	9 475	53 037 789
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	620 761	1 015 692	696 785	1 213 903	111 841	127 665	-	-	3 765 948

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen in März 1966

1 000 SM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8		
1. Erstabsatz									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarfbriefe .....	-	-	1 312	12 135	2 727	113 385	-	-	129 559
Kommunalobligationen .....	-	500	700	16 684	770	56 387	-	-	75 041
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	-	9	-	2	-	-	11
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarfbriefe .....	-	40	-	15 563	2 008	85 885	-	-	103 496
Kommunalobligationen .....	-	-	5 400	17 511	500	80 202	-	-	103 613
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	542	-	25 222	-	-	25 764
Schuldverschreibungen insgesamt .....	-	540	7 412	62 444	6 005	361 084	-	-	437 485
Hypothekendarfbriefe .....	-	40	1 312	27 698	4 735	199 271	-	-	233 055
Schiffspandbriefe .....	-	-	-	9	-	2	-	-	11
Kommunalobligationen .....	-	500	6 100	34 195	1 270	136 589	-	-	176 654
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	542	-	25 222	-	-	25 764
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	1 000	11 590	4 467	13 193	1 108	1 170	-	-	32 528
Dagegen Februar 1966									
Schuldverschreibungen insgesamt .....	-	2 008	8 001	86 661	54 419	372 142	-	-	526 031
Hypothekendarfbriefe .....	-	2 808	5 000	31 504	8 958	157 327	-	-	205 597
Schiffspandbriefe .....	-	-	-	165	-	-	-	-	165
Kommunalobligationen .....	-	-	3 000	14 507	43 461	185 563	-	-	247 531
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	1	42 485	2 000	28 252	-	-	72 738
2. Tilgungen									
Hypothekendarfbriefe zusammen .....	-	8 572	3 472	570	-	100	-	-	12 714
steuerfreie .....	-	1 992	1	-	-	-	-	-	1 993
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	6 580	3 471	570	-	100	-	-	10 721
Schiffspandbriefe zusammen .....	-	-	61	-	-	-	-	2	63
steuerfreie .....	-	-	61	-	-	-	-	-	61
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Kommunalobligationen zusammen .....	6 900	61 614	48 993	35 362	3	53	500	-	153 425
steuerfreie .....	-	-	47 056	-	-	-	-	-	47 056
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	3	-	-	-	3
tarifbesteuerte .....	6 900	61 614	1 937	35 362	-	53	500	-	106 366
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen .....	29	1 751	1 910	2 044	1 250	2 700	-	-	9 604
steuerfreie .....	29	1 051	-	14	-	-	-	-	1 094
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	700	1 910	2 030	1 250	2 700	-	-	8 500
Schuldverschreibungen insgesamt .....	6 929	71 937	54 436	37 976	1 253	2 853	500	2	175 826
steuerfreie .....	29	3 043	47 118	14	-	-	-	-	50 204
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	3	-	-	-	3
tarifbesteuerte .....	6 900	68 894	7 318	37 962	1 250	2 853	500	2	125 679
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken .....	-	67 112	5 140	33 882	-	100	500	-	106 734
Schiffspandbriefbanken .....	-	-	61	-	-	-	-	2	63
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	6 929	4 825	49 235	4 094	1 253	2 753	-	-	69 059
Dagegen Februar 1966									
Schuldverschreibungen insgesamt .....	23 150	17 355	14 609	1 233	210	4	-	2	56 653
steuerfreie .....	-	3	938	-	-	-	-	-	941
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	207	-	-	-	207
tarifbesteuerte .....	23 150	17 352	13 761	1 233	3	4	-	2	55 505

2. Ersetz und Tilgung von Schuldverschreibungen nach Vierteljahren  
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	
1. Erstsatz im 1. Vj. 1966									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	12 810	14 232	103 939	11 820	405 578	15	-	620 384
Kommunalobligationen	-	500	3 957	121 792	8 977	304 409	-	-	439 635
Schiffpfandbriefbanken (Schiffpfandbriefe)	-	-	-	174	-	2	-	-	176
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	1 700	5 000	27 262	3 013	267 185	-	-	304 160
Kommunalobligationen	-	-	5 400	21 392	42 650	345 655	-	-	415 107
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	1	43 031	2 000	58 035	-	-	103 067
Schuldverschreibungen insgesamt	-	15 010	28 590	317 610	68 460	1 460 934	15	-	1 860 619
Hypothekendarlehen	-	14 510	19 232	131 221	14 833	752 763	15	-	932 574
Schiffpfandbriefe	-	-	-	174	-	2	-	-	176
Kommunalobligationen	-	500	9 357	143 194	51 627	650 134	-	-	854 802
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	1	43 031	2 000	58 035	-	-	103 067
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	4 240	32 345	32 177	55 358	14 878	28 780	-	-	157 778
Dagegen 1. Vj. 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	37 000	283 618	65 492	2 346 034	-	15	-	-	2 732 159
Hypothekendarlehen	12 000	21 518	4 405	1 493 094	-	15	-	-	1 526 112
Schiffpfandbriefe	-	-	-	13 709	-	-	-	-	13 709
Kommunalobligationen	-	153 450	45 855	647 291	-	-	-	-	846 596
Sonstige Schuldverschreibungen	25 000	108 650	15 132	196 940	-	-	-	-	345 742
2. Tilgungen 1. Vj. 1966									
Hypothekendarlehen zusammen	-	14 776	11 945	8 782	208	420	476	-	36 807
steuerfreie	-	2 046	570	-	-	-	-	-	2 616
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	12 730	11 375	8 782	208	420	476	-	33 981
Schiffpfandbriefe zusammen	-	-	999	-	-	-	-	5	1 004
steuerfreie	-	-	999	-	-	-	-	-	999
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	5	5
Kommunalobligationen zusammen	20 500	95 445	72 779	38 803	1 410	5 053	508	-	234 497
steuerfreie	-	202	47 556	-	-	-	-	-	47 758
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 410	-	-	-	1 410
tarifbesteuerte	20 500	95 243	25 222	38 803	-	5 053	508	-	188 333
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	20 029	3 117	31 912	4 379	1 250	2 702	-	-	63 369
steuerfreie	29	1 851	-	14	-	-	-	-	1 894
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	20 000	1 266	31 912	4 365	1 250	2 702	-	-	61 465
Schuldverschreibungen insgesamt	40 529	113 338	117 634	51 954	2 868	8 175	984	5	335 487
steuerfreie	29	4 099	49 125	14	-	-	-	-	53 267
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 410	-	-	-	1 410
tarifbesteuerte	40 500	109 239	68 509	51 950	1 458	8 175	984	5	280 820
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	1 100	99 816	32 483	44 556	-	5 100	951	-	154 026
Schiffpfandbriefbanken	-	-	999	-	-	-	-	5	1 004
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	39 429	13 522	84 152	7 408	2 868	3 075	33	-	150 487
Dagegen 1. Vj. 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	57 471	57 445	6 619	20 782	3 004	2 675	1 110	7	149 172
steuerfreie	71	3 065	2 751	9 734	-	-	-	-	15 521
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 428	-	-	-	1 428
tarifbesteuerte	57 400	54 379	3 868	11 048	1 636	2 675	1 110	7	132 123

## 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill. DM

Darlehensgeber Datum des Bestandes		Institute mit Sitz in									Bundes- gebiet	
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern		Saarland und Berlin (West)
Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.12.1965 .....		259,6	142,4	237,0	161,0	421,2	187,9	52,1	167,7	249,8	40,0	1 918,6
28. 2.1966 .....		262,8	139,4	239,8	182,4	428,5	191,3	52,4	168,5	260,5	40,0	1 965,8
31. 3.1966 .....		267,6	139,2	242,6	181,5	430,2	192,3	53,1	169,2	265,2	40,0	1 981,0
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1965 .....		191,0	273,8	415,9	5,1	277,3	165,4	74,5	220,6	541,8	9,4	2 174,9
28. 2.1966 .....		190,8	276,7	419,8	5,1	279,7	165,9	75,4	223,5	549,7	9,6	2 196,1
31. 3.1966 .....		190,8	297,1	420,7	5,1	283,6	167,5	76,1	225,2	556,5	9,7	2 232,4
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.12.1965 .....		10,3	1,2	12,8	-	0,4	0,3	-	12,7	0,0	14,8	52,6
28. 2.1966 .....		10,3	1,2	12,8	-	0,4	0,3	-	12,7	0,2	14,9	52,8
31. 3.1966 .....		11,3	1,2	12,7	-	0,3	0,3	-	12,7	0,2	14,8	53,5
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1965 .....		22,9	30,0	64,3	33,7	24,5	7,9	-	3,9	17,9	11,4	216,5
28. 2.1966 .....		22,9	30,5	64,3	33,2	24,5	8,9	-	3,9	13,4	11,4	213,0
31. 3.1966 .....		23,8	57,0	63,3	32,4	26,9	8,8	-	3,9	14,4	12,4	243,0
5) Sonstige Stellen												
31.12.1965 .....		158,5	146,7	133,5	119,1	326,1	181,1	19,4	116,9	141,0	86,6	1 431,0
28. 2.1966 .....		170,7	147,7	134,1	123,5	334,7	193,6	19,5	118,5	142,5	90,9	1 475,7
31. 3.1966 .....		168,0	154,8	125,0	122,0	331,2	197,0	19,4	119,2	146,2	89,7	1 472,5
6) Insgesamt												
31.12.1965 .....		642,1	594,1	863,5	318,9	1 049,5	542,7	146,1	521,8	950,5	164,3	5 793,6
28. 2.1966 .....		657,5	595,5	870,8	344,2	1 067,9	559,9	147,3	527,1	956,4	166,7	5 933,4
31. 3.1966 .....		661,5	649,4	864,3	341,0	1 072,3	566,0	146,6	530,2	982,5	166,6	5 982,5
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1965 .....		440,8	319,1	434,8	313,8	771,8	377,0	71,6	288,5	408,7	140,1	3 566,1
28. 2.1966 .....		456,4	317,6	438,2	339,1	787,8	393,8	71,9	290,9	416,4	142,3	3 654,5
31. 3.1966 .....		459,4	351,1	430,9	335,9	788,4	398,2	72,5	292,3	425,8	142,1	3 696,5

## 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill. DM

Darlehensgeber Datum des Bestandes		Institute mit Sitz in:									Bundes- gebiet	
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern		Saarland und Berlin (West)
Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten <sup>1)</sup>												
1) KfW												
31.12.1965 .....		17,0	34,2	4,3	68,3	9,1	355,5	2,4	15,8	4,7	17,5	522,0
28. 2.1966 .....		26,3	39,4	5,1	73,5	9,1	355,3	3,2	18,0	4,7	17,5	532,1
31. 3.1966 .....		29,5	39,3	4,3	73,2	9,1	355,3	4,4	18,7	4,7	17,5	556,0
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1965 .....		0,9	51,7	2,6	-	28,4	-	-	2,8	42,9	0,6	139,0
28. 2.1966 .....		1,3	53,7	4,8	-	47,6	-	-	2,9	43,5	0,6	154,5
31. 3.1966 .....		3,9	56,2	13,6	-	48,0	-	-	3,1	43,7	0,6	169,2
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.12.1965 .....		6,0	68,5	234,3	46,7	171,8	146,9	90,9	170,4	282,4	22,2	1 260,0
28. 2.1966 .....		6,0	67,9	208,0	44,5	174,9	142,6	90,5	163,3	191,2	22,2	1 212,2
31. 3.1966 .....		6,0	69,0	235,4	42,8	175,2	142,7	88,0	161,6	216,8	21,0	1 229,4
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1965 .....		102,3	106,4	324,3	24,8	106,7	129,2	47,1	86,9	322,1	10,1	1 260,0
28. 2.1966 .....		102,3	74,2	350,5	25,0	132,0	133,2	43,3	86,9	331,3	11,1	1 290,2
31. 3.1966 .....		101,9	71,4	360,8	24,5	146,0	131,7	43,1	109,1	325,1	10,9	1 314,4
5) Sonstige Stellen												
31.12.1965 .....		239,5	265,4	1 784,9	267,7	912,1	2 092,0	228,6	4 214,3	431,9	182,1	10 608,4
28. 2.1966 .....		246,1	261,0	1 816,0	275,6	965,3	2 103,6	229,1	4 235,4	378,5	182,5	10 694,1
31. 3.1966 .....		243,1	325,8	1 738,2	269,3	975,7	2 122,9	225,0	4 213,0	373,0	183,9	10 670,0
6) Insgesamt												
31.12.1965 .....		355,7	546,3	2 410,5	407,5	1 228,1	2 713,5	366,9	4 490,2	1 054,0	232,5	13 617,4
28. 2.1966 .....		362,1	516,2	2 465,4	418,6	1 330,0	2 734,8	366,1	4 505,0	949,2	234,0	13 902,9
31. 3.1966 .....		364,3	580,6	2 393,4	409,8	1 354,0	2 752,7	360,5	4 505,5	953,2	233,9	13 938,0
7) dazgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1965 .....		356,8	496,1	2 113,6	360,6	1 027,9	2 566,7	276,1	4 317,0	758,7	269,8	12 397,3
28. 2.1966 .....		374,8	374,6	2 171,6	374,1	1 107,5	2 592,2	275,5	4 340,3	714,5	211,1	12 536,3
31. 3.1966 .....		374,5	435,5	2 093,4	357,0	1 130,8	2 610,0	272,5	4 340,7	702,7	212,3	12 540,3
Durchlaufende Mittel												
31.12.1965 .....		756,5	127,1	2 464,6	324,8	1 659,0	3 961,5	189,1	952,8	3 913,5	30,4	14 398,3
28. 2.1966 .....		767,1	128,1	2 498,8	325,5	6 255,9	4 032,7	337,3	957,8	3 975,3	31,0	19 311,5
31. 3.1966 .....		767,8	132,4	2 498,0	325,6	6 299,5	4 075,2	193,8	964,8	4 005,0	30,9	19 293,0

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Stand am Institutsgruppen Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	Ins- gesamt	Außerhalb		
	Wohn- nungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs-	Land- wirt- schaftl.	Son- stigen						Kommunalanleihen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1965 .....	38 286,4	7 451,9	6 152,6	2 650,0	24 958,1	2 495,5	1 985,9	2 809,9	86 790,3	2 282,4	4 563,0	1 902,6
28. 2.1966 .....	38 702,6	7 632,7	10 384,7	2 662,6	25 841,9	2 552,1	1 999,0	2 858,6	92 634,3	2 325,6	4 705,1	1 911,6 <sup>b)</sup>
31. 3.1966 .....	38 973,9	7 555,0	10 471,2	2 674,9	25 975,4	2 514,8	1 999,8	2 848,4	93 043,5	2 362,2	4 728,3 <sup>a)</sup>	1 918,4 <sup>b)</sup>
Priv. Hypothekenbanken .	15 109,8	4 403,0	925,4	1 680,6	9 075,5	-	89,3	18,0	31 382,5	10,4	473,4	0,7
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 503,1	-	0,4	1 503,5	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	23 764,1	3 181,2	9 545,8	994,3	16 889,9	1 011,7	1 910,5	2 830,0	60 157,5	2 351,9	4 254,9	1 947,7
Von den Darlehen waren:												
Deckungsdarlehen .....	25 279,5	6 219,2	2 580,1	2 363,7	20 576,4	1 650,6	1 689,5	174,2	60 533,2	1 341,7	3 135,5	580,4
darunter												
aus Mitteln der KfW und der Landw.												
Rentenbank 1) .....	302,4	46,9	742,7	2,4	860,9	382,9	850,9	60,5	3 270,5	855,7	1 341,6	532,5
Übrige Darlehen .....	4 570,0	1 161,7	280,8	263,0	4 585,0	760,4	152,3	1 891,7	13 695,9	952,5	1 420,5	1 129,9
davon aus:												
öffentlichen Mitteln ..	2 914,2	42,0	53,1	80,4	764,5	72,6	45,8	90,9	4 063,6	317,3	668,2	556,5
Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 2) ..	5,0	39,1	126,9	3,1	58,7	99,7	0,1	61,2	394,9	6,5	270,6	263,4
anderer Kreditinstitute	120,9	45,5	4,7	9,9	340,2	87,4	98,9	198,4	905,0	421,6	37,0	10,5
sonstiger Stellen 3) ..	1 529,9	1 035,1	96,2	169,6	3 421,6	530,6	7,4	1 541,1	8 331,5	207,1	444,7	299,6
Zusammen ...	29 849,5	7 380,9	2 861,0	2 626,7	25 162,4	2 441,0	1 841,7	2 065,9	74 229,1 <sup>c)</sup>	2 294,1	4 556,0	1 710,3
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln .....	9 124,5	204,1	7 610,2	48,2	813,0	73,8	158,1	782,5	18 814,4	68,1	172,3	238,1
darunter												
aus öffentlichen Mitteln .....	8 818,4	5,7	6 508,1	44,0	812,5	18,8	130,5	733,0	17 070,9	33,8	158,8	236,8
Dagegen 28.2.1966												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen .....	29 633,3	7 367,3	2 833,1	2 614,8	24 959,8	2 477,8	1 843,1	2 076,2	73 805,4 <sup>d)</sup>	2 259,2	4 536,8	1 664,7
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln .....	9 069,3	265,4	7 551,7	47,8	882,2	74,3	155,9	782,3	18 828,8	67,4	168,3	247,0
Darlehen insgesamt...	38 702,6	7 632,7	10 384,7	2 662,6	25 841,9	2 552,1	1 999,0	2 858,6	92 634,3	2 325,6	4 705,1	1 911,6

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. eigener Mittel.  
a) Darunter 3 096,3 Mill. DM Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - b) Darunter 587,3 Mill. DM desgl. - c) Darunter 253,0 Mill. DM risikofreier  
Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - d) Darunter 246,3 Mill. DM desgl.

5. Gesamtbestand an Darlehen am 31.3.1955 nach Ländern  
in Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
	Einschl. durchlaufende Mittel										
Hypotheken .....	831,3	3 119,2	6 949,4	1 784,8	12 582,5	9 404,9	1 525,5	9 259,7	13 399,4	759,3	59 765,0
Wohnungsneubauten .....	549,1	1 810,9	4 203,5	1 294,7	4 928,3	7 434,6	975,7	7 355,5	10 016,4	414,2	39 973,9
Gewerbli. Betriebsgrundstücken ..	55,5	627,2	543,8	415,1	1 077,3	559,3	403,5	998,7	2 492,1	111,5	7 555,0
Landw. Grundstücken .....	183,9	601,9	1 050,7	3,0	6 124,2	816,9	2,6	415,9	447,8	14,2	10 471,2
Sonstigen Grundstücken .....	41,8	89,2	341,3	82,0	432,7	374,1	62,6	489,7	533,2	229,3	2 574,9
Kommunalanleihen .....	699,2	1 543,1	3 114,7	627,9	5 755,1	4 513,5	841,2	3 057,3	5 410,5	549,9	25 975,4
darunter											
Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	41,4	330,0	763,5	292,2	306,7	484,0	107,0	161,4	575,1	47,4	3 216,1
Schiffshypotheken .....	745,5	574,1	99,1	622,5	93,4	0,7	2 5,0	0,2	0,3	0,1	2 514,6
Landesbankdarlehen .....	29,5	34,7	426,7	0,6	485,0	176,0	135,5	118,1	520,5	-	1 699,5
Sonstige langfristige Darlehen ..	615,6	837,3	555,1	9,5	359,4	409,1	104,0	107,1	17,9	40,4	2 542,4
darunter für Wohnbauten .....	13,8	0,5	3,4	0,3	13,9	234,5	1,7	14,0	10,3	0,5	303,4 <sup>a)</sup>
Insgesamt ...	3 189,2	5 467,4	11 247,9	3 305,6	19 269,4	14 624,2	2 611,1	12 552,4	19 416,7	1 359,5	93 013,5
davon:											
Deckungsdarlehen .....	1 783,8	4 544,9	6 899,1	2 655,7	10 399,5	9 657,0	2 020,5	6 820,5	14 630,9	1 113,2	60 533,2
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	842,5	150,5	1 593,4	223,9	6 292,7	3 854,8	203,4	3 782,1	4 065,1	65,1	21 134,5
Darlehen aus sonstigen Mitteln ..	542,9	772,1	2 755,4	447,0	2 516,2	1 112,4	387,1	1 931,8	723,6	181,2	11 375,8
Außerdem:											
Kommunalanleihen											
an Sparkassen .....	202,1	18,1	475,6	12,1	681,2	182,2	121,1	242,7	409,0	18,2	2 362,2
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 1) .....	85,6	93,4	204,5	9,6	323,6	3 399,5	25,2	234,2	346,9	3,0	4 728,3
Darlehen an sonstige Kredit- institute 1) .....	103,7	9,0	174,6	-	206,5	1 326,1	42,3	25,7	49,6	9,9	1 946,4
Zusammen ...	392,3	120,5	854,7	21,6	1 211,3	4 907,7	188,6	503,6	807,4	31,1	9 039,0



Ohne durchlaufende Mittel

Hypothesen .....	777,1	3 036,8	4 502,9	1 514,0	6 819,3	5 949,9	1 349,9	8 302,2	9 725,7	740,3	42 718,0
Wohnungsneubauten .....	495,5	1 722,7	2 851,0	1 014,3	4 634,1	4 665,5	802,4	6 887,8	5 357,9	389,2	28 849,5
Gewerbl. Betriebsgrundstücken ..	55,5	627,1	540,8	415,1	1 077,0	867,1	493,3	800,3	2 402,1	111,5	7 380,9
Landw. Grundstücken .....	183,3	598,7	772,1	2,5	676,6	67,6	1,7	124,4	419,8	14,2	2 861,0
Sonstigen Grundstücken .....	41,8	88,2	339,0	82,0	431,5	349,7	62,5	489,7	516,8	225,3	2 625,7
Kommunalanleihen .....	688,2	1 343,1	3 104,0	687,8	5 305,2	4 436,2	840,9	3 052,2	5 143,0	549,9	25 162,4
darunter											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	41,4	330,0	780,8	292,2	396,7	484,0	107,0	161,4	575,1	47,4	3 215,9
Schiffshypothesen .....	730,1	661,6	99,1	850,6	93,4	0,7	5,0	0,2	0,3	0,1	2 441,0
Landeskulturanleihen .....	84,5	34,7	416,5	0,8	395,4	91,7	127,8	118,1	572,2	-	1 641,7
Sonstige langfristige Darlehen ..	121,5	258,8	628,2	7,8	343,2	439,1	104,0	106,9	17,9	38,5	2 065,9 <sup>b)</sup>
darunter für Wohnbauten .....	10,8	0,8	0,1	0,0	16,9	244,6	1,7	14,0	10,3	0,5	289,7
Insgesamt ...	2 401,5	5 335,0	8 750,6	3 061,0	12 956,5	10 919,6	2 427,6	11 589,6	15 459,1	1 328,7	74 229,1
davon:											
Deckungsdarlehen .....	1 783,8	4 544,9	6 389,1	2 655,7	10 389,5	9 657,0	2 020,5	6 828,5	14 630,9	1 113,2	60 533,2
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	136,7	18,7	277,3	1,2	234,2	154,2	46,9	3 027,6	116,8	39,9	4 063,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln ..	480,9	771,4	1 574,2	404,1	2 322,7	1 098,4	360,1	1 733,5	711,4	175,6	9 632,3
Außerdem:											
Kommunalanleihen											
an Sparkassen .....	202,1	18,1	474,9	12,1	638,4	181,5	110,8	240,7	397,4	18,2	2 294,1
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 1) .....	86,6	93,4	204,5	9,6	323,6	3 227,1	25,2	234,2	348,9	3,0	4 555,0
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1) .....	103,7	9,0	174,6	-	201,8	1 128,6	42,3	26,7	13,7	9,9	1 710,3
Zusammen ...	392,3	120,5	854,0	21,6	1 163,9	4 537,2	178,3	501,5	759,9	31,1	9 560,4
davon:											
Deckungsdarlehen .....	186,2	114,0	410,3	19,3	422,8	2 998,4	89,4	276,3	510,1	30,6	5 057,5
Übrige Darlehen .....	206,1	6,5	443,6	2,3	741,1	1 538,8	88,9	225,2	249,8	0,5	3 502,9

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

a) Enthält u.a. 665,5 Mill. DM für Siedlungszwecke. - b) Enthält u.a. 7,9 Mill. DM für Siedlungszwecke.

1. Forderungsforderungen  
März 1966  
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen .....	398 629	164 416	563 045
davon auf:			
Wohnungsneubauten .....	293 625	80 677	374 302
anderen Grundstücken .....	105 004	83 739	188 743
Schiffshypotheken .....	37 975	475	38 450
KommunalDarlehen .....	313 362	6 397	319 759
darunter			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	17 377	-	17 377
Landeskulturdarlehen .....	8 283	2 719	11 002
Sonstige langfristige Darlehen .....	12 267	5 135	17 402
darunter			
für Wohnbauten .....	3 836	-	3 836
Insgesamt ...	770 526	179 143	949 669
davon:			
Private Hypothekenbanken .....	323 210	4 650	327 860
Schiffspfandbriefbanken .....	29 812	-	29 812
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	417 504	174 493	591 997
Außerdem:			
KommunalDarlehen			
an Sparkassen .....	43 870	1 473	45 343
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1) .....	39 617	4 642	44 259
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	60 419	5 121	65 540
Dagegen Februar 1966			
Direktkredite zusammen .....	612 160	172 690	784 850
davon:			
Private Hypothekenbanken .....	248 074	13 562	261 636
Schiffspfandbriefbanken .....	12 362	-	12 362
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	351 724	159 118	510 842
Außerdem:			
KommunalDarlehen			
an Sparkassen .....	35 401	1 540	37 941
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1) .....	106 703	5 154	111 857
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	13 470	4 303	17 773

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

6. Neuausleihungen nach Vierteljahren  
1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen		Durchlaufende Kredite		Darlehen insgesamt	
	1. Vj.		1. Vj.		1. Vj.	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
Hypotheken zusammen .....	1 262 259	1 080 070	376 948	523 912	1 639 207	1 603 982
davon auf:						
Wohnungsneubauten .....	858 319	755 727	246 406	237 564	1 104 725	993 291
anderen Grundstücken .....	403 940	324 343	130 542	286 348	534 482	610 691
Schiffshypotheken .....	137 293	120 821	1 523	630	138 816	121 651
Kommunaldarlehen .....	1 105 787	758 049	8 933	99 170	1 114 720	857 219
darunter						
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	75 836	54 445	-	-	75 836	54 445
Landeskulturdarlehen .....	40 639	31 175	5 987	4 252	46 626	35 427
Sonstige langfristige Darlehen .....	61 260	42 130	21 699	19 154	82 959	61 284
darunter						
für Wohnbauten .....	12 194	3 836	-	-	12 194	3 836
Insgesamt ...	2 607 238	2 032 245	415 090	647 318	3 022 328	2 679 563
davon:						
Private Hypothekenbanken .....	1 079 609	757 371	28 337	24 614	1 107 946	781 985
Schiffspfandbriefbanken .....	92 430	67 952	-	-	92 430	67 952
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	1 435 199	1 206 922	386 753	622 704	1 821 952	1 829 626
Außerdem:						
Kommunaldarlehen						
an Sparkassen .....	113 163	113 873	2 737	4 296	115 900	118 169
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1) .....	214 397	169 945	9 637	15 412	224 034	185 357
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1) ..	108 294	92 392	12 546	16 007	120 840	108 399
Dagegen 4. Vj. 1965						
Direktkredite zusammen .....	3 333 307		520 933		3 854 240	
davon:						
Private Hypothekenbanken .....	1 237 495		28 373		1 265 868	
Schiffspfandbriefbanken .....	91 440		15		91 455	
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ....	2 004 372		492 545		2 496 917	
Außerdem:						
Kommunaldarlehen						
an Sparkassen .....	215 613		6 016		221 629	
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1) .....	332 886		18 158		351 044	
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1) ...	73 498		14 928		88 426	

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.